

Info- Veranstaltung für Pädiater*innen zum Thema SARS-CoV-2 2. Dezember 2021

Wichtige Informationen im Voraus:

Das UKBB ist stark ausgelastet

- Relevanter Personalmangel, v.a. in patientennahen Bereichen
- Hoher Anteil Konsultationen (+50%)
- Viele sehr kranke Kinder (nicht primär Covid-Erkrankte)
- Massnahme: Reduktion der elektiven Eingriffe um ca. 30% und im ambulanten Bereich um ca. 10%

1. Wie setzt das UKBB die aktuellen Massnahmen um?

Das UKBB hat nach dem letzten Bundesratsentscheid beschlossen, folgende Massnahmen im Spital umzusetzen:

- grundsätzlich wenig Änderungen, da bislang konstante Massnahmen umgesetzt wurden
- Maskenpflicht in allen Innenräumen, sobald sich mehr als eine Person dort aufhält (ausser bei Mahlzeiten/Konsum von Getränken)
- Für Ungeimpfte, nicht Genesene gilt, wenn immer möglich die Home-Office Pflicht
- MA: Breites Testen Baselland = Spucktest 2x/Woche (für nicht Geimpfte, nicht Genesene obligatorisch)
- Beschränkung Begleitpersonen: Eltern müssen sich abwechseln

2. Wie viele Abstriche werden am UKBB durchgeführt?

Die Anzahl Abstriche nehmen seit den letzten zwei Monaten wieder stetig zu. Auch wenn am UKBB grundsätzlich «nur» Kinder unter 6 Jahren getestet werden, zeigt der Monat November eine hohe Positivitätsrate.

3. Sind zurzeit Patient*innen mit Corona im UKBB stationiert?

Aktuell haben wir drei stationäre Patient*innen mit Corona im UKBB. Diese befinden sich jedoch nicht mehr auf der Intensivstation. Es gab auch ein Kind, das schwer an PIMS erkrankt war und auf der Intensivstation behandelt werden musste.

4. Was wissen wir über die neuste Variante «Omicron»?

Zurzeit kann noch nicht viel zur Variante gesagt werden. Interessant ist, dass sie sehr übertragbar ist, auch unter Geimpften. Bekannt wurde es am 26. November durch eine Probe vom 9. November in Südafrika. Es zeigt eine hohe Anzahl Mutationen, die eine «immune escape» hervorrufen und sich Personen somit leichter damit infizieren können.

Die bislang erhobenen Daten zeigen eher mildere Krankheitsverläufe. Weitere Daten sollen aber ein besseres Bild über die neue Variante ergeben.

5. Wie sehen die Resultate der Speichelproben an Schulen aus?

Es zeigt sich eine grosse Anzahl positiver Pools (ca. 50-70 pro Tag) im Baselland. Das bedeutet, dass täglich über tausend Personen individuell getestet (PCR) werden müssen. Dies führt zu Überlastung und Verzögerung beim Contact-Tracing und bei der Abklärungs- und Teststation MuttENZ.

6. Was passiert, wenn positive Fälle in einer Klasse festgestellt werden?

In Baselland wird geschaut, ob es sich um eine repräsentative Stichprobe handelt. Das heisst, wenn 17 von 20 Schüler*innen mitgemacht haben, wird ab drei positiven Fällen pro Klasse, die gesamte Schulklasse in Quarantäne geschickt. Es besteht die Möglichkeit für eine individuelle Beprobung, um weitere positive Fälle zu identifizieren. Zudem kann man sich nach sieben Tagen Quarantäne «freitesten» lassen.

Ist die Stichprobe nicht repräsentativ, d.h. nur drei Schüler*innen haben teilgenommen und sind positiv getestet, wird eine Umgebungsabklärung durchgeführt. Diese erlaubt dem kantonsärztlichen Dienst verpflichtende individuelle Tests für Klassenkamerad*innen und Lehrpersonen. Positiv getestete werden anschliessend Isoliert bzw. in Quarantäne geschickt. In Basel-Stadt erfolgt in etwa der gleiche Ablauf.

7. Wann muss man wie lange in Quarantäne?

Grundsätzlich werden Eltern weniger strikt gewichtet wie Geschwister.

Wenn ein Kind mit einem Index-Fall (Geschwister) wohnt und nicht getrennt werden kann:

- Index-Fall = 10 Tage Isolation
- Exponiertes Kind = 10 Tage in Quarantäne ab 10. Tag Isolation vom Geschwister (Index-Fall) Freitestung der Quarantäne nach 7 Tage möglich

Wichtig:

- ➔ Keine Sippenquarantäne (keine Quarantäne von Quarantäne)
- ➔ Wenn Omicron-Fall, keine Freitestung möglich!

8. Gilt auch ein Antigentest als «Freitestung»?

Auch Antigentest gilt für vorzeitige Beendung der Quarantäne

9. Stimmt es, dass es bei der Delta-Variante praktische keine PIMS-Fälle gibt?

Ja, in der letzten Welle wurden nicht ganz so viele Fälle festgestellt. Aber grundsätzlich ist PIMS eher selten und es ist schwierig abzuschätzen, ob einzelne Varianten weniger Fälle nach sich ziehen.

10. Wie wirksam ist die Impfung?

Hier stellt sich die Frage, was Wirksamkeit bedeutet. Das primäre Ziel der Impfung ist das Verhindern schwerer Verläufe und Todesfällen und nicht der Schutz vor Übertragung. Das Beispiel der Delta-Variante zeigt, dass dieses Ziel gut erhalten ist.

11. Werden auch Influenza-Fälle festgestellt?

Nein, bis zum heutigen Tag wurden keine Influenza-Fälle festgestellt. Wir sehen Kinder mit RSV, viele respiratorische Viren, aber Influenza bis jetzt noch nicht.

12. Welchen Stellenwert nimmt die Multiplex-PCR ein?

In der breiten Bevölkerung nimmt die Multiplex-PCR keinen hohen Stellenwert ein. Die einzige Konsequenz ist momentan das Covid-Resultat, das zu einer Isolation bzw. Quarantäne führen kann. Im Spitalumfeld ist die Multiplex-PCR jedoch interessant und gut für die Beurteilung der epidemiologischen Lage.